

Noch denk' ich gern der Tage.

Noch denk' ich gern der Tage,
Im Jugendtraum verlebt,
Als der Geschehe Wage
Noch schwanke mir geschwebt.

Wo mir im trauten Kreise
Die Zeit so froh verging,
Und ich nach Väter-Weise
Viel Herzlichkeit empfing.

Als ich zu Höh'n und Schuchten
Mit Aloys Schreiber zog,
Wo wir nach Sagen suchten,
Und rasch die Zeit uns flog.

Noch steh'n vor mir die Felsen,
Auf die ich kühn mich schwang,
Seh' noch sich Nebel wälzen,
Hör' noch der Elfen Sang.

Die Lannen flüftern, rauschen,
Leis' murmelnd perst der Duell,
Als wollten sie auch lauschen
Dem Sange des Minstrel.

Längst ist sein Geist geschieden,
Nahm himmelan den Schwung;
Laßt mich sein Bild umfrieben
Mit Rückerinnerung!

